KICK OFF! Netzwerktreffen für die freie Tanzszene Leipzig
12.04.2024 / 14 Uhr im LOFFT-DAS THEATER

Protokoll

1. Vorstellung der Anwesenden

Etwa 40 freischaffende Künstler*innen verschiedener Genre waren anwesend.

Initiatoren:

- Katja Grohmann / IceLab Leipzig (https://icelab-leipzig.de/) / Sprechkreis Darstellende Kunst bei Leipzig Plus Kultur (http://www.leipzigpluskultur.de)
- Mandy Unger / M.over (https://m-over.de/) / HEIZHAUS Leipzig
- Vasiliki Bara (abwesend) (https://www.instagram.com/vasi.liki.bara/)
- Jule Grebe, Clara Sjölin, Niko Jakobi (abwesend), Charlie Fouchier / 4fT-Tanzplattform Leipzig (https://www.tanzplattform-leipzig.de/)

Alle initiatoren sind freiberufliche Tänzer:innen/Choreograph:innen

Ziel der Initiative:
Transparente Bedarfsanalyse für eine Tanzplattform (vgl. Tanznetz Dresden) in Leipzig

Vorstellung des Gastes Cindy Hammer:
Cindy Hammer, Choreografin und Tänzerin aus Dresden (go plastic company / https://www.goplasticcompany.de), stellt als Vorstandsmitglied das Netzwerk und den Verein TanzNetzDresden vor

Vorstellung des TanzNetzDresden (https://tanznetzdresden.de):
Das TanzNetzDresden (TNDD) besteht seit 14 Jahren und hat sich in dieser Zeit als wichtige Instanz sowohl lokal, regional als auch deutschlandweit etabliert. Es fungiert nicht nur als Knotenpunkt für die Tanzszene in Dresden, sondern auch als bedeutende

kulturpolitische Stimme und Kontaktstelle für verschiedene Netzwerke, Tanzbüros und Verbände. Die Arbeit des TNDD erstreckt sich über verschiedene Bereiche, darunter Strukturarbeit, die Vertretung von Interessen als Sprecher*innen sowie die Förderung und Unterstützung künstlerischer Projekte. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Netzwerken und freien Szenen sind von entscheidender Bedeutung für das TNDD. Ein Hauptziel besteht darin, lokale Künstler*innen zu unterstützen, ihre Arbeit und eine überregionale Vernetzung zu fördern.

Vorstellung Leipzig Plus Kultur e.V.

Katja ist Sprecherin der Sparte Darstellende Kunst bei Leipzig plus Kultur
→ Verein für die Interessenvertretung der freien Kulturszene Leipzig (vor der Politik), also konkret gegenüber dem Kulturamt und anderen politischen Instanzen)
→ Ziel: sammelt (kulturpolitische) Bedürfnisse, Fragen und Probleme und adressiert sie gebündelt
→ übergreift alle Darstellende Künste (u.a. Tanz, Theater, Performance, Puppenspiel, Kabarett, Musiktheater, Zeitgenössischer Zirkus…)

→ Info über Fachbeiratswahl/Stammtisch am 13.5.:

Am 13.05. wir eine neue Person zum Beirat gewählt. Mitglieder dieses Beirats sind dafür zuständig, alle Anträge zur Projektförderung Sparte Darstellende Kunst beim Kulturamt Leipzig zu lesen und innerhalb einer fairen Diskussion über ihre Förderwürdigkeit zu entscheiden. Sie geben dann ihre Empfehlungen an das Kulturamt weiter. Leipzig Plus Kultur hat sehr dafür gekämpft, eine Person in diesen Beirat hinein wählen zu dürfen, um eine gewisse Rotation der Beiratsmitglieder zu bewirken. Dieses Beiratsmitglied wird für 3 Jahre gewählt. *Die Aufgabe ist ehrenamtlich.*
Es ist von Vorteil, wenn das neue Beiratsmitglied sich u.a. in der Tanzszene auskennt. Gleichzeitig wird aber über alle Einreichungen der Darstellenden Kunst entschieden, was ein grundlegendes Interesse und einen Überblick über die DaKu in der Stadt voraussetzt.

Alle, welche sich den Freien Darstellenden Künsten Leipzigs zugehörig fühlen, sind eingeladen und dürfen wählen.

2. Interview mit Cindy Hammer vom TNDD
Moderation: Mandy Unger

Was waren die Bedürfnisse bei Gründung der Plattform?

- 2010 fanden erste Treffen statt
- gemeinsame Positionierung/Wünsche/Themen: Kulturpolitisch aktiv sein / sich als Szene definieren / transparent sein / Konsens / Augenhöhe / basisdemokratisch
- Anlass war die beginnende Kooperation der freien Szene mit Dresden Hellerau
- ein entsprechender Projektantrag wurde bewilligt
- dadurch wurde die “Linie 8” gegründet, welche 2011-2017 als loser Verbund von

Leuten der freien Szene eine Bühne in Hellerau gab (monatlich)
- Sichtbarkeit für die Akteur:innen der Tanzszene Dresden und damit Grundstein für die Gründung des Netzwerks
- notwendige Professionalisierung, zunächst über ein Kulturbüro als Rechtsform
- 2017 Intendanzwechsel in Hellerau → Linie 8 fällt weg
- dadurch Neusortierung: Was wollen wir ab jetzt? Bedarfsanalyse: voneinander lernen, künstlerisch und organisatorisch, rein praktisch, verbinden, aber auch eine politische Stimme schaffen und professionelle Trainings anbieten
- wichtig der Kontakt zur Szene: Was ist euch wichtig ? Wozu braucht ihr ein Netzwerk? Antwort: voneinander lernen / in Kontakt bleiben
- 2019 Vereinsgründung
- Vorstand und Mitglieder bilden vd. Arbeitsgruppen, die jeweils sich mit konkreten Themen beschäftigen
- 2013 wurde *Villa Wigman* aus der Arbeitsgruppe “Räume” gegründet als Produktionszentrum für freie darstellende Künste mit 3 Studios und Büros

Heute
- 6 Personen im Vorstand / kein Vorsitz, ist durch Vereinssatzung geregelt
- ca. 60 Mitglieder
- seit 2014 institutionell gefördert, jedoch immer abhängig von anderen Förderungen/Anträgen
- Strukturelle bzw. Institutionelle Förderung notwendig

<u>Von wem und für wen? Grenzen eines Netzwerk</u>

- besonders aktiv sind freie Tanzschaffende / produzierende Personen (dadurch entsteht die Zielgruppe und die Themen, die eingebracht werden)
- nicht Tanzstil abhängig
- Aktueller Stand: Netzwerkverteiler (Newsletter, aktuell ca 150 Personen, worüber die Einladung zu den Netzwerktreffen veröffentlicht wird
- Frage nach der Vertretung von Personen die sich in Ausbildung befinden ist offen

→ Vereinsmitgliedern bezahlen einen Jahresbeitragvon 40€
→ Vorteile der Mitgliedschaft: günstigeres Training und Wahlrecht beim Vorstandswahl
→ tatsächlich aktive Leute im Netzwerk sind etwa 10-20

<u>Benefit des TNDD für die Szene</u>
Persönliche Perspektive Cindy:
- Vernetzung und Auffangfläche für neue Leute
- Wissenstransfer, Ratgeben zu Fragestellungen, z.B. Erstellung eines Kosten- und Finanzierungsplan
- Formate: Profitraining, Pop Up / Pop Up Exchange, Round Table → Formate halten das Netzwerk zusammen

→ Initiativen treffen einen großen Konsens, aber wie weiter?
→ Kooperationen mit freien Häusern
→ Kunstförderpreis → institutionelle Förderung → 3 Jahre Konzeptförderung Sachsen
→ Dachverband Tanz wichtiger Partner für bundesübergreifende Hilfe
→ Weitere mögliche Förderer: NPN, Dachverband Tanz

Förderungen für: Kooperationen, Räume, Materialkooperation Bühnenbild, externe

Honorare ÖA, Doku, Dozierende, Organisation Profitraining (2 Leute), Studioround, Begegnungsformate.

3. Fishbowl / Austauschrunde:
Format: eine Gruppe von 3 bis 5 Personen bespricht bestimmte Themen. Die Anwesenden hören zu. Wer einen Redebeitrag leisten möchte, kann einen freien Stuhl einnehmen und mit in die Diskussion einsteigen. Nach einer maximalen Redezeit muss der Platz wieder frei gemacht werden.

[Dieser Teil des Protokolls ist in leicht gekürzter Form so erhalten wie er notiert wurde. Die genannten Beispiele konnten nicht im Detail auf Vollständigkeit geprüft werden. Bei inhaltlich groben Schnitzern meldet euch bitte umgehend bei uns.]

Tino Tsakalidis (Tanz Zentrale):
Vorschlag eines Solo-Abende-Format / Performance Abende → jede Person/Gruppe bekommt 10 min → ca 3h Abende → am Beispiel Zürich

Cindy Hammer (TNDD):
kein kuratiertes Programm, sondern von der Szene gestaltet brachte der Linie 8 das Aus, weil kein bis viel zu wenig Honorar möglich war.

Gesa Volland (Flugfisch):
Gab es in Leipzig auch schon / alle konnten mitmachen / alle Stile der darstellenden Künste waren willkommen / Organisation war rein unbezahlte Arbeit / lief dadurch ins Leere / braucht Unterstützung der Häuser

Tino:
Anderes Beispiel nicht nur für Tanz: Am Bodensee 200. Splitternacht

Dirk Förster:
Sichtbarkeit als Problem in Leipzig? kein Publikumsinteresse?
Es mangelt an Interessenvertretung ggü. der Lokalpolitik zur Verbesserung der Transparenz / keine Transparenz in Leipzig wer die Förderung bekommt (“Einzelperson”?) / Wo sind die älteren Akteur:innen der Tanzszene Leipzig heute?
Beispiel Festival in Mannheim.

Tino:
Beispiel Irina Pauls: kämpft und kriegt kein Geld / gut sich gebündelt zu zeigen. Wir brauchen mehr Lobbyarbeit
→ Zustimmung

Dirk:
das Problem ist nicht die kleine Produktion, sondern größere Strukturen, die eine bestimmte Größe haben und nicht nicht genug Geld kriegen.

Katja Grohmann (IceLab Leipzig):
genau dafür ist die Netzwerk-AG da und Leipzig Plus Kultur / L+K stellt die Brücke der Freien (Darstellenden) Szene zur Kulturpolitik dar / *Alle,* die sich mit ihren Bedarfen

gehört fühlen wollen, können sich bei Leipzig plus Kultur beteiligen / Manche Dinge brauchen viele Jahre beständiges Arbeiten, bis sie Umsetzung finden

Cindy:
Viel Zeit geht in Gespräche mit Ämtern, als Gruppe funktionierts am ehesten / Empfehlung dezentral zu arbeiten -> nicht alles an einem Ort / Übersicht der Leipziger Proberäume mit Bedingungen und Verfügbarkeiten schaffen

Alma:
Es braucht eine strukturelle Grundlage, Open Stages gab es, Förderungen waren da, Strukturen und Sichtbarkeit sind da, nur keine Kohle mehr.

Charlie:
Tanzplattform durch das Tanzpakt 2021-23 gefördert / Förderung ausgelaufen Juni 2023 / Seit Oktober haben Charlie, Jule und Niko übernommen. Orga lauft komplett ehrenamtlich. Einnahme durch Aktivitäten (Trainings usw.) deckenlediglich die laufenden Kosten.
Plan: Anträge für TanzPakt und institutionelle Förderung dieses Jahr einreichen. Workshop Festival für Herbst 2024 ist beantragt, Rückmeldung voraussichtlich im Juni. Ziel ist mehr Netzwerkarbeit, mehr für freie Szene tun, mehr Kunst, weniger Geldbeschaffungsmaßnahmen, wie Studiovermietung

Cindy:
Pop up Format: Leute, die on stage wollten mussten selber organisieren / Rahmen wird gesteckt mit Hilfestellung / Sehr wichtig bei ehrenamtlichen Arbeit mit Leute zu arbeiten, mit denen man gerne Zeit verbringt / Ehrenamtspauschale kann bei der Bürgerstiftung Sachsen beantragt werden (40€/Person/Monat) / Das TNDD ist offen für Rat und Fragen

Charlie:
gerne Kooperation mit Twixx, IceLab, Remise24, für Residenz-Formate oder anderes, wenn Förderungen da sind

Eva:
Twiks ist barrierefrei

Lilian:
Räume zu teuer, oder zu viele Bedingungen / schlechte Transparenz

Cindy:
AG Räume, Übersicht wurde erfasst, plus Bedarf, um damit auch vor die Ämter zu treten

Dirk:
Bedarfsanalyse Räume Dakü, spartenübergreifend (Auftrag an Leipzig plus Kultur)

Denis:
Menschen aus anderen Bewegungssparten sollten zum nächsten Netzwerktreffen speziell angesprochen und eingeladen werden (Contact Impro Szene + Akro Zirkus usw.)

<u>Mandy: Zusammenfassung und Ausblick:</u>

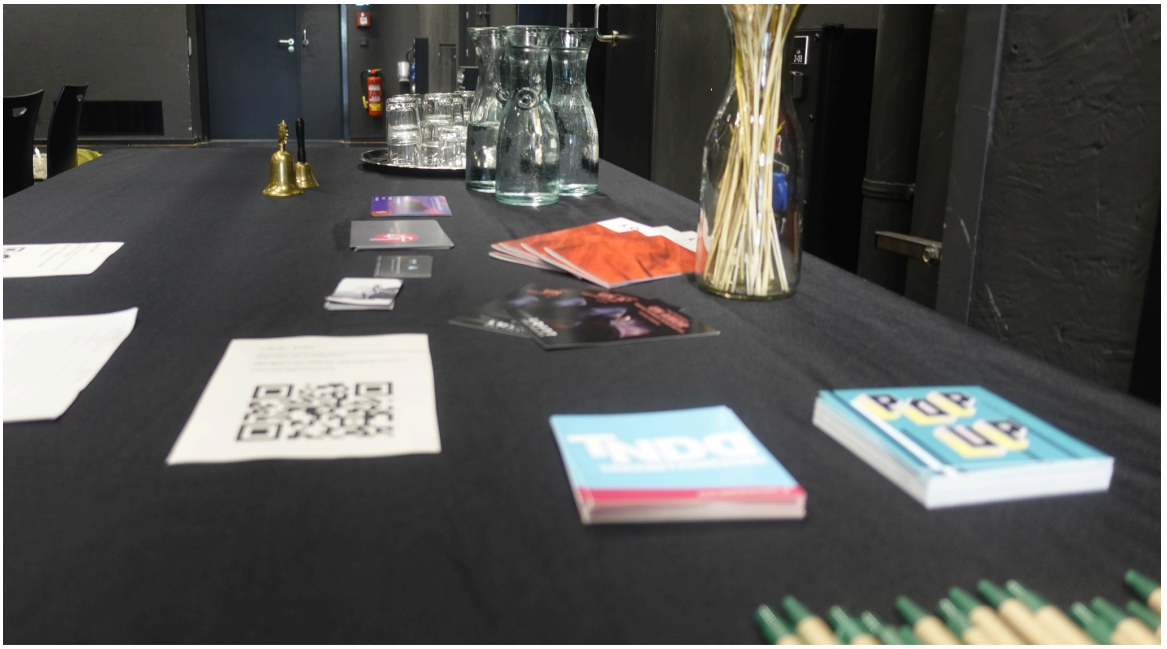
→ Wo stehen wir? Es ist schon viel passiert, aber wie geht es weiter?
→ Verbund/Sichtbarkeit von der Tanzszene für Förderungen schaffen → Interessenvertretung einrichten bzw. nutzen
→ Leipzig plus Kultur = Brücke zur Stadt
→ Problem in der Politik z.B. was die Verfügbarkeit und Zugänglichkeit zu Proberäumen betrifft.
→ Arbeitsgruppen einrichten, um Themen zu diskutieren und Maßnahmen zu ergreifen
→ Anlässe für Synergien und Mobilisation

Sonstige Info an die Tanzszene
(Ildiko): der Landesverband der freien Theater in Sachsen(http://freie-theater-sachsen.de/) bietet regionale und überregionale Vernetzung
→ dieses Jahr wird gemeinsam ein Stand bei der Tanzmesse Düsseldorf im August organisiert → Künstler:innen aus Sachsen können beim Stand des Verbands sein (mit begrenzten Eigenmitteln) → bei Interesse, Josefine Bock (Vorsitz LFTS) anschreiben

Wie geht es weiter?!

Next Step: Auswertung und Bildung von Arbeitsgruppen, mit allen Leuten die mit Kapazitäten am Start sind beim nächsten Treffen.

Wer mitwirken möchte meldet sich bitte unter netzwerk@tanzplattform-leipzig.de.

Derzeit wird zeitnah ein neuer gemeinsamer Termin gesucht, um zügig ins Arbeiten zu kommen (Mai).

DANKE ALLEN, DIE DIESEN AUFTAKT SO WERTVOLL UND ZUKUNFTSWEISEND GESTALTET HABEN!